

Protokoll

**25. öffentliche Sitzung des Ausschusses Regionale Entwicklung, Wirtschaft und ÖPNV
vom 08.06.2021, Gemeinschaftshaus Wustrow**

Tagesordnung:

Vorlage-Nr.

Öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
1. Genehmigung des Protokolls der 24. Ausschusssitzung vom 16.02.2021
 2. Aussprache über die Aufgaben sowie inhaltliche Schwerpunkte und Ziele der Wirtschaftsförderung im Bereich der Gewerbeflächenvermarktung unter Beteiligung von Frau Nina Neelsen und Herrn Dr. Jürgen Glaser 2021/864
 3. Vorstellung des Projektes C2C-Modellregion
 4. Verstetigung des ARTIE-Netzwerks: Gründung einer Innovationsagentur Nordostniedersachsen / ARTIE GmbH 2021/861
 5. Antrag des beratenden Mitglieds Herrn Oliver Stark vom 20.02.2021: Wochen zur Berufsorientierung
 6. Kooperationszusage im Vierländereck für das Projekt Elbe Valley 2021/862
 7. Einwohnerfragestunde
 8. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen
 - 8.1. Digitalisierung (ständiger TOP) 2021/866
 - 8.2. Information über einen möglichen Antrag 5G-Digitale Landwirtschaft ggf. mit einem anderen Partner
 - 8.3. Erstellung einer repräsentativen Modal-Split-Erhebung und einer CO2-Bilanz für den Landkreis Lüchow-Dannenberg 2021/763
 - 8.4. Anfrage der SOLI-Kreistagsfraktion Lüchow-Dannenberg vom 03.06.2021: Sind Mobilfunkanlagen im Regionalen Raumordnungsprogramm (RROP) reglementierbar? 2021/884
 - 8.5. Anfrage der SOLI-Kreistagsfraktion Lüchow-Dannenberg vom 03.06.2021: Reithalle Prabsdorf: Reden Verwaltungen eigentlich miteinander? 2021/885

Nicht öffentlicher Teil

9. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung
10. Genehmigung des nicht öffentlichen Teils des Protokolls
11. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

Anwesend:

KTA Schöning, Markus - Vorsitzender
KTA Klepper, Hermann-Dieter - stellv. Vorsitzender
KTA Allgayer-Reetze, Patricia Vertretung für KTA Henke
KTA Dorendorf, Uwe
KTA Hennings, Matthias
KTA Hillmer, Birgitta Vertretung für KTA Tzscheuschler
KTA Pape, Hartmut
KTA Schulz, Heinz
KTA Wiegrefe, Wolfgang
KTA Hensel, Thorsten
Dittmer, Franziska – Stabstellenleitung Klimaschutzleitstelle
Langer, Margarete - Fachdienst Planung und Kreisentwicklung
Stark, Oliver - beratendes Mitglied -
Hagemann, Felix - Auszubildender
Kreuser, Sigrun - Agentur Wendlandleben
Schulz, Chiara - Auszubildende
Landrat Schulz, Jürgen
Servatius, Nicole Stabstellenleiterin 80 - Regionale Entwicklungsprozesse
Neelsen, Nina - Wirtschaftsförderung Lüchow-Dannenberg
Glaser, Jürgen Dr. – Süderelbe AG

Es fehlen:

KTA Henke, Olaf	entschuldigt
KTA Hildebrandt, Holger	entschuldigt
KTA Tzscheutschler, Joachim	entschuldigt
Flügge, Eva-Maria - beratendes Mitglied	entschuldigt
Rosen, Brigitte - beratendes Mitglied	entschuldigt
Kreisbaudirektorin Stellmann, Maria	entschuldigt
Schwarz, Jürgen - Fachdienstleiter Planung und Kreisentwicklung	entschuldigt

Beginn: 15:00 Uhr **Ende:** 16:54 Uhr

Öffentlicher Teil

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Vorsitzender KTA Schöning eröffnet die Sitzung des Fachausschusses und weist auf das Hygienekonzept hin. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Er erläutert, dass TOP 1 abgesetzt werde, da das Protokoll der gemeinsamen Sitzung mit dem Ausschuss UNLF am 16.02.2021 noch nicht versendet worden sei.

TOP 8.2 „Information über einen möglichen Antrag 5G-Digitale Landwirtschaft ggf. mit einem anderen Partner“ habe sich erledigt und werde daher von der Tagesordnung heruntergenommen.

Neu hinzugekommen seien die TOP 8.4 und 8.5 jeweils mit Anfragen der SOLI-Kreistagsfraktion.

Für die nichtöffentliche Sitzung liegen von der Verwaltung keine Tagesordnungspunkte vor. Da auf Nachfrage auch von Seiten der KTA keine Themen dafür genannt werden, soll der nichtöffentliche Teil entfallen. Es gibt keine Einwände.

Vorsitzender KTA Schöning stellt die geänderte Tagesordnung fest.

1. Genehmigung des Protokolls der 24. Ausschusssitzung vom 16.02.2021

zurückgestellt

2. Aussprache über die Aufgaben sowie inhaltliche Schwerpunkte und Ziele der Wirtschaftsförderung im Bereich der Gewerbeflächenvermarktung unter Beteiligung von Frau Nina Neelsen und Herrn Dr. Jürgen Glaser 2021/864

Landrat Schulz erläutert, dass in der Kreis Ausschusssitzung vom 10.05.2021 Frau Neelsen als neue Wirtschaftsförderin die aktuellen und geplanten Aktivitäten der Wirtschaftsförderung vorgestellt habe. Er habe den Eindruck gehabt, dass der Austausch im Bereich der Gewerbeflächenvermarktung weiter vertieft werden sollte, wozu nun in dieser Fachausschusssitzung REWÖ die Gelegenheit bestünde.

Dr. Glaser von der Süderelbe AG erläutert anhand der Vorlage sowie der Präsentation in Anlage 1 die inhaltlichen Schwerpunkte und Ziele im Bereich der Gewerbeflächenvermarktung. So sei der Landkreis Lüchow-Dannenberg in quantitativer und qualitativer Hinsicht relativ gut mit Gewerbeflächen versorgt. Bedeutsam sei es, die Entwicklung der Wirtschaft und der Unternehmensbedarfe (Wertschöpfung und Beschäftigungseffekte) im Blick zu behalten und die kommunalen Flächeneigentümer dazu zu beraten. Eine enge Vernetzung mit den Kommunen habe hohe Priorität.

KTA Schulz berichtet, dass er von der N-Bank ein Schreiben erhalten habe, in dem bemängelt werde, dass in den letzten Jahren auf den Gewerbeflächen in Zernien keine Entwicklung stattgefunden habe. Man laufe nun Gefahr, dass die Förderung zurückgezahlt werden müsste. Er möchte daher wissen, welche Entwicklung auf den Gewerbeflächen in den letzten Jahren geschehen sei, wie viele Betriebe wo angesiedelt worden seien. Er frage sich ob Zernien eventuell in Vergessenheit geraten sei. Er bittet darum, eine solche Aufstellung dem Protokoll beizufügen. Außerdem erkundigt sich **KTA Schulz**, wer die Bewerbung der Flächen organisiere, denn die Lage von Zernien zwischen den geplanten Autobahnen A39 und A14 sollte positiv hervorgehoben werden.

Dr. Glaser erwidert, dass eine umfassende Aufstellung der Gewerbeflächenvergabe nicht geführt werde, da die Unternehmen selbst entscheiden würden, wo sie sich ansiedeln würden und in vielen Fällen die Wirtschaftsförderung darüber nicht informiert werde. Eventuell konnte man Flächenverkäufe über die Liegenschaftsverwaltung ermitteln. Er schlägt vor, Gespräche aufzunehmen, um gezielt die Vermarktung der Zerniener Flächen zu unterstützen. Für die Bewerbung der Flächen werde ein enger Kontakt mit den Gemeinden gepflegt. Man könne den Vorschlag zur Kommunikation der Autobahnplanungen A39 und A14 aufnehmen, jedoch sei für die Unternehmen die aktuelle Verkehrsanbindung entscheidender als eine mögliche Entwicklung in den nächsten Jahren.

Frau Neelsen macht deutlich, dass sie kürzlich eine aktuelle Anfrage eines Unternehmens an die Gemeinde kommuniziert habe. Sie strebe an, möglichst umfassende Daten über das suchende Unternehmen und dessen Bedarf zu ermitteln, damit die Gemeinde eine gute Entscheidungsgrundlage erhalte. Sie könne nur vermitteln und berate gerne in dem Prozess, die Entscheidung der Flächenvergabe liege jedoch bei der Gemeinde.

KTA Hensel hebt hervor, dass im Landkreis mehr Gewerbeflächen als in den benachbarten Landkreisen zur Verfügung stünden. Er fragt nach, ob es Pläne gäbe für eine Entwicklung der Vogler-Flächen, z. B. als Standort für Forschung und Entwicklung. Außerdem erkundigt er sich nach einer Einschätzung der Wirtschaftsförderung, ob eine Aktivierung der Bahnstrecke zu einer Lösung des Fachkräfteproblems beitragen könne.

Dr. Glaser betont die große Bedeutung des Infrastrukturangebotes für Unternehmen und die Beseitigung von Fachkräftengruppen, dennoch ergebe sich daraus keine Garantie für eine erfolgreiche Unternehmensansiedlung. Wichtig sei es, auch auf politischer Ebene aktiv zu werden, z. B. bzgl. der Flächen in Gorleben, damit auch auf Landes- und Bundesebene motiviert werde, dort eine wirtschafts- und beschäftigungsfördernde Entwicklung zu unterstützen.

LR Schulz merkt an, dass Dr. Glaser in seinem Vortrag andere Themen angesprochen habe als Frau Neelsen im Kreisausschuss und fragt nach der gemeinsamen Strategie für die Vermarktung der Gewerbeflächen.

Frau Neelsen legt dar, dass sie bei ihrem Vortrag im Kreisausschuss den Schwerpunkt auf die operative Seite gelegt habe. Es gehe darum die Prozesse straffer zu organisieren, um die Daten, die an die Gemeinden weitergegeben werden, so zu optimieren, dass bessere Entscheidungsgrundlagen schneller vorliegen würden. Es gehe zum einen darum die besten Flächen für die Unternehmen zu finden und zum anderen im Dialog mit den Gemeinden zu schauen, welche gewerbliche Ansiedlung für die Gemeinde am sinnvollsten sei.

Dr. Glaser betont, dass die Präsentation zur Gewerbeflächenvermarktung gemeinsam entwickelt worden sei. Neben der abgestimmten Strategie gäbe es darüber hinaus auch gezielte Maßnahmen, um auf die Alleinstellungsmerkmale des Landkreises aufmerksam zu machen. Ein Beispiel dafür sei die Standortwerbung. So erschien vor kurzem ein Beitrag zu Lüchow-Dannenberg in der Welt, mit dem Fokus auf Kreativität und vorhandenen Freiräumen im Landkreis. Dieser sollte Gewerbetreibende, Existenzgründer und kleine Manufakturen mit lokaler Produktion und überregionaler Vermarktung ansprechen.

Beratendes Mitglied Stark fragt nach, ob es eine Statistik über die Erfolge der Wirtschaftsförderung gäbe und ob es sich bei der Gewerbeflächenvermittlung um eine standardisierte Aufgabe handeln würde oder ob zusätzlich Kosten anfallen würden.

Dr. Glaser erwidert, dass es eine Zielvereinbarung mit dem Landkreis gäbe und z. B. die durchgeführten Anfragen oder Beratungen dokumentiert werden würden, jedoch viele Flächenverkäufe an der Wirtschaftsförderung vorbei erfolgen würden. Er empfiehlt über die Liegenschaftsabteilung zu ermitteln, wieviel Gewerbeflächen verkauft worden seien. Für die Vermarktung der Gewerbeflächen würden Verträge mit den Gemeinden geschlossen, durch die zusätzliche Kosten, z. B. für Immobilien- und Gewerbeflächenportale, gedeckt werden würden.

KTA Klepper möchte wissen, welche Gewichtung das Thema Nachhaltigkeit habe und ob nachhaltige Unternehmen vorrangig bei der Flächenvergabe behandelt werden würden.

Dr. Glaser erläutert, dass solche Fragen durch die Flächeneigentümer bzw. die Gemeinden entschieden werden würden, nicht durch die Wirtschaftsförderung. Diese begleite und unterstütze die Unternehmen und bereite den Vergabeprozess vor.

Frau Neelsen ergänzt, dass die Wirtschaftsförderung zum Thema Nachhaltigkeit in engem Austausch mit Frau Servatius und Frau Dittmer stehe.

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

3. Vorstellung des Projektes C2C-Modellregion

Dr. Glaser stellt anhand der Präsentation (s. Top 3 der Ladung) das Projekt „Cradle to Cradle-Modellregion“ der Landkreise Lüneburg und Lüchow-Dannenberg vor.

KTA Klepper befürwortet prinzipiell das Prinzip Cradle to Cradle (C2C). Er hebt hervor, dass das Thema Suffizienz an erster Stelle stehen müsste. Denn auch eine nachhaltige Kreislauf-Produktion, z.B. von T-Shirts, verbrauche Ressourcen und Energie. Im Vordergrund müssten die Fragen stehen, wie viele T-Shirts überhaupt produziert werden würden und ob man diese wirklich benötige. Ansonsten käme es nicht zu der notwendigen Verhaltensänderung.

KTA Dorendorf macht deutlich, dass er das anders sehe und nicht wisse wie Suffizienz konkret umgesetzt werden solle. Der Markt für solche Produkte sei da und er sei über jedes Unternehmen froh, dass sich im Landkreis ansiedeln würde.

Frau Neelsen stellt dar, dass dazu das Thema Wissensvermittlung mit in das Projekt aufgenommen werden könnte.

Dr. Glaser ergänzt, dass ihm bewusst sei, dass Suffizienz im Leitbild des Landkreises verankert sei. Dieses Thema sehe er aber zunächst vor allem auf der Konsumentenebene. In dem Modellvorhaben gehe es darum, das Thema Nachhaltigkeit (C2C) in Verbindung mit Innovationen zu bringen und auch auf Unternehmensebene zu verankern.

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

4. Verstetigung des ARTIE-Netzwerks: Gründung einer Innovationsagentur Nordostniedersachsen / ARTIE GmbH 2021/861

Stabsstellenleiterin Servatius erläutert anhand der Vorlage sowie der Präsentation in Anlage 2, dass das ARTIE-Netzwerk aufgrund der auslaufenden Förderung sich um eine Verstetigung bemühe. Sie schildert die Aktivitäten des Netzwerks für den Landkreis in den letzten Jahren. Demgegenüber stellt sie die bei einer Verstetigung anfallenden Kosten und weist darauf hin, dass angesichts der zukünftigen Kosten kaum Spielraum im Bereich freiwilliger Leistungen verbleiben würde, während die Aktivitäten auch von anderen Stellen (IHK, Wifö u.a.) angeboten werden könnten. Entsprechend stellt sie einen gegenüber der Vorlage alternativen Beschlussvorschlag zu Diskussion (s. Präsentation bzw. Beschluss).

KTA Hensel legt dar, dass es zwar ein interessantes Projekt sei, er aber eine Fortsetzung des Projekts angesichts der Kosten für kritisch halte würde. Er verweist darauf, dass es viele Dopplungen mit anderen Projekten (z.B. Wifö) geben würde und diese, wie z.B. Elbe-Valley, effizienter seien. Er schlägt vor, sich wie der Landkreis Lüneburg an der GmbH zu wesentlich geringen Kosten zu beteiligen oder das Projekt zu beenden.

Beratendes Mitglied Stark möchte wissen, wann man wisse, dass EFRE-Mittel bereit gestellt werden würden und wie es weitergehen würde, nachdem der Hauptakteur in den Ruhestand gegangen sei. Außerdem fragt er nach der Anzahl der Beratungen im gesamten Netzwerk zum Vergleich.

Stabsstellenleiterin Servatius erwidert, dass es zu möglichen Förderungen derzeit keine Information geben würde, da die aktuelle Förderperiode bis Mitte 2022 laufen würde und danach erfahrungsgemäß eine Lücke von mehreren Monaten entstehen würde. Das Netzwerk solle die Koordination und die weiteren Aufgaben von dem ausscheidenden Akteur übernehmen und fortführen. Die Anzahl der Gesamtberatungen sei bereits angefragt worden und soll im Protokoll nachgereicht werden.

Anmerkung im Protokoll:

Das TZEW teilt inzwischen mit, dass die Anzahl der Gesamtberatungen aller Landkreise im Vergleich nicht vorliegen. Aufgrund des erforderlichen hohen Aufwands würden diese Zahlen nicht bereit gestellt werden.

Stabsstellenleiterin Servatius erläutert, dass ein solcher Vergleich nicht besonders aussagefähig sei, da die Unternehmens- und Branchenstruktur im Landkreis eine ganz andere sei als z.B. in Stade und Harburg. Man müsse überlegen ob man die begrenzten Eigenmittel nicht lieber mit eigenen Projekten in Wert setzen würde, die man besser steuern könnte.

Frau Neelsen fügt hinzu, dass nach ihrer Kenntnis über 1000 Gespräche vom Netzwerk für alle Landkreise durchgeführt wurden. Sie selbst habe allein in den letzten fünf Monaten mehr als 30 Beratungsgespräche geführt.

KTA Dorendorf bemängelt, dass wenn der Landkreis sich aus allem zurückziehen würde, es kein Wunder sei, er nicht wahrgenommen werde. Er möchte wissen, wie der Landkreis sich stärker einbringen könnte.

Frau Neelsen betont, dass die aktive Zusammenarbeit, insbesondere beim Thema Wasserstoff gesucht werde, jedoch viele Gespräche am Landkreis vorbei geführt werden würden.

KTA Dorendorf erwidert, dass er die Vorlage nicht nachvollziehen könnte, wenn sich doch anscheinend eine Beteiligung am Netzwerk nicht lohnen würde.

Stabsstellenleiterin Servatius macht deutlich, dass die Vorlage nach dem Muster des Netzwerks erstellt wurde, sie aber in der weiteren Analyse, wie in der Präsentation dargestellt, zu dem Schluss kam, dass sich eine Beteiligung nicht lohnen würde. Lediglich das Thema Wasserstoff habe Potenzial.

Frau Dittmer gibt zu bedenken, wie die begrenzten finanziellen Mittel in Projekten vor Ort ankommen könnten, wie z.B. in der Mobilitätszentrale, anstatt sie in großen Netzwerken auszugeben.

Frau Neelsen ergänzt, dass man vor Ort Geld investieren müsse, um Bundesmittel, z.B. für die Nachnutzungen von Gorleben, akquirieren zu können.

Auch **KTA Hennings** hält es für sinnvoller, Geld in bestehende Projekte zu stecken als in das Netzwerk.

LR Schulz macht deutlich, dass das Netzwerk historisch auf den Zusammenschluss der früheren Regierungsbezirke Stade und Lüneburg zurückgehen würde. Man wolle zwar gerne mitmachen, könne die Beiträge aber nicht aufbringen. Außerdem gäbe es keine direkten wirtschaftlichen Zusammenhänge mit Stade/Cuxhaven, folglich sei die Beteiligung der Unternehmen gering.

KTA Hensel schlägt vor, den Beschlussvorschlag der Präsentation leicht umzuformulieren, „Der Fachausschuss REWÖ empfiehlt, dass der Kreisausschuss beschließt, dass der Landkreis.....Der Landkreis Lüchow-Dannenberg erklärt sein grundsätzliches Interesse....“

Ausschussvorsitzender KTA Schöning verliest den geänderten Beschlussvorschlag und lässt darüber abstimmen:

Der Fachausschuss REWÖ empfiehlt, dass der Kreisausschuss beschließt, dass der Landkreis Lüchow-Dannenberg sich nicht an der ARTIE GmbH beteiligen wird.

Die Beteiligung an der ARTIE GmbH kann aufgrund der Haushaltskonsolidierung nicht beschlossen werden. Zudem wird auf Grundlage der Auswertung der bisherigen Leistungen im Bereich Wissens- und Technologietransfer des TZEWS beschlossen, diese Leistung nicht mehr mit ARTIE/TZEW nach dem Auslaufen des Förderprojektes (am 30.06. 2022) fortzuführen.

Der Landkreis Lüchow-Dannenberg erklärt sein grundsätzliches Interesse an projektbezogene landkreisübergreifende Kooperationen, wie z.B. zum Thema Wasserstoff.

Abstimmungsergebnis: geändert einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

5. Antrag des beratenden Mitglieds Herrn Oliver Stark vom 20.02.2021: Wochen zur Berufsorientierung

Beratendes Mitglied Stark erläutert, dass einige KTA die Pressemitteilung der IHK bzw. des Arbeitsgeberverbands in der EJZ sehen hatten, dass die Wochen zur Berufsorientierung mit Unternehmen außerhalb des Landkreises durchgeführt worden seien. Er habe mit den beiden Organisationen intensiv darüber gesprochen. Außerdem habe er mit der EJZ darüber gesprochen, dass Pressemitteilungen dieser Organisationen ohne Bezug zum Landkreis direkt übernommen werden würden, während Pressemitteilungen der Agentur Wendlandleben nicht beachtet werden würden. Auch habe er deutlich gemacht, dass sehr wohl hiesige Unternehmen an der Maßnahme sowie den virtuellen Firmenrundgängen beteiligt waren.

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

6. Kooperationszusage im Vierländereck für das Projekt Elbe Valley

2021/862

Stabsstellenleiterin Servatius stellt anhand der Vorlage das Projekt Elbe Valley vor. Es sollen für zwei Starterprojekten für eine dreijährige Projektlaufzeit die finanzielle Beteiligung beschlossen werden.

KTA Hensel befürwortet das Projekt, insbesondere auch wegen des Forschungsaspektes. Er betont, dass es sich hier um das einzige Vier-Länder-Eck in Deutschland handle und die beteiligten Landkreise daher aufgrund der Randlage die gleichen Probleme hätten.

KTA Hennigs sieht das genauso und hält die Zusammenarbeit mit den Universitäten für sehr wichtig. Dieses Projekt sei viel günstiger und greifbarer als das ARTIE-Netzwerk.

KTA Wiegreffe möchte wissen, wie der Landrat das Projekt sähe.

LR Schulz erläutert, dass er das Projekt unterstütze.

Stabsstellenleiterin Servatius macht deutlich, dass bereits jetzt erste Projekte entstanden sind, die von der Wirtschaftsförderung fortgesetzt werden würden. Entscheidend sei die bundesweite Wahrnehmung, durch die man evt. weitere Gelder einwerben könnte.

Frau Neelsen betont, dass zwischen den beteiligten Wirtschaftsförderungen ein sehr guter Austausch bestehen würde. Auch ohne das Projekt sehr bereits jetzt ein Mehrwert für den Landkreis entstanden.

KTA Schöning regt an, den Beschlusstext leicht zu ändern, so dass er beginnt mit „Der Fachausschuss REWÖ empfiehlt, dass der Kreisausschuss beschließt, dass...“.

Der Fachausschuss REWÖ empfiehlt, dass der Kreisausschuss beschließt, den innovativen Kooperationsansatz und die aktive Zusammenarbeit der Verwaltung im strategischen WIR!-Bündnis Elbe Valley zu begrüßen.

Daher beschließt der Kreisausschuss eine finanzielle Beteiligung an den zwei Starterprojekten „Innovationsmanagement und Strategieentwicklung“ des gemeinsam entwickelten Gesamtvorhaben WIR!-Bündnis Elbe Valley in Höhe von max. 18.900 EUR pro Jahr für die dreijährige Projektlaufzeit.

Abstimmungsergebnis: geändert einstimmig empfohlen. Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

7. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

8. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

8.1. Digitalisierung (ständiger TOP)

2021/866

LR Schulz trägt anhand der Vorlage den Sachstand Digitalisierung vor.

KTA Dorendorf begrüßt, dass der Landkreis keinen Einfluss auf den Ausbau von Telekommunikationsstandorten habe und der Ausbau daher weiter voranschreiten könnte. Er möchte wissen wie der Stand zur Neuaufstellung des RROP ist.

LR Schulz erwidert, dass er die Frage mitnehmen werde für die nächste Fachausschusssitzung.

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

8.2. Information über einen möglichen Antrag 5G-Digitale Landwirtschaft ggf. mit einem anderen Partner

Abstimmungsergebnis: abgesetzt (erledigt)

8.3. Erstellung einer repräsentativen Modal-Split-Erhebung und einer CO2-Bilanz für den Landkreis Lüchow-Dannenberg

2021/763

Frau Harlfinger-Düpow stellt anhand der Vorlage die Erstellung einer repräsentativen Modal-Split Erhebung vor. Aktuell läuft die Befragung von 3000 Haushalten. Man erhoffe sich einen Rücklauf von ca. 1000 Antworten, um die Verkehrsmittelnutzung und damit den CO2-Fußabdruck für die Mobilität im Landkreis genauer bestimmen zu können.
Es gibt keine Fragen dazu.

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

**8.4. Anfrage der SOLI-Kreistagsfraktion Lüchow-Dannenberg vom 03.06.2021:
Sind Mobilfunkanlagen im Regionalen Raumordnungsprogramm (RROP)
reglementierbar?**

2021/884

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

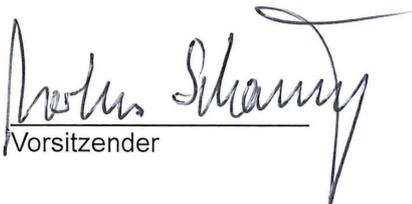
**8.5. Anfrage der SOLI-Kreistagsfraktion Lüchow-Dannenberg vom 03.06.2021:
Reithalle Prabsdorf: Reden Verwaltungen eigentlich miteinander?**

2021/885

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

Die nichtöffentliche Sitzung ist entfallen, da weder von Seiten der KTA noch von Seiten der Verwaltung ein Bedarf dafür bestand.

Ausschussvorsitzender KTA Schöning schließt um 16.54 Uhr die Sitzung.


Vorsitzender


Protokollführung

Wirtschaftsförderung Lüchow-Dannenberg

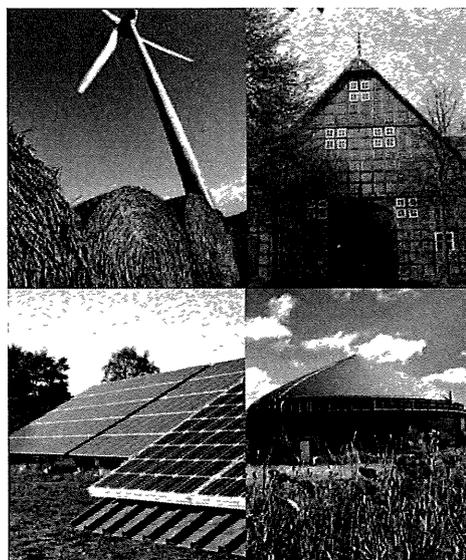
Nina Neelsen, Dr. Jürgen Glaser

Lüchow, 08 Juni 2021

1

Wirtschaftsförderung - Auftrag:

- Sicherung und Pflege von Bestandsunternehmen (einzelbetriebliche Beratung und Begleitung)
- Förderung von Unternehmensgründungen und Neuansiedlungen
- Standortmarketing und Maßnahmen zur Fachkräftesicherung und -entwicklung
- Unterstützung von Kooperationen und Netzwerken
- Innovations- und Technologietransfer
- Fördermittelrecherche-, -beratung
- Unterstützung bei der Entwicklung wirtschaftsnaher Infrastrukturen/ Gewerbeflächenvermarktung
- Unterstützung bei Konzepten der Kreisentwicklung, Nachhaltigkeit und Klimaschutz



2

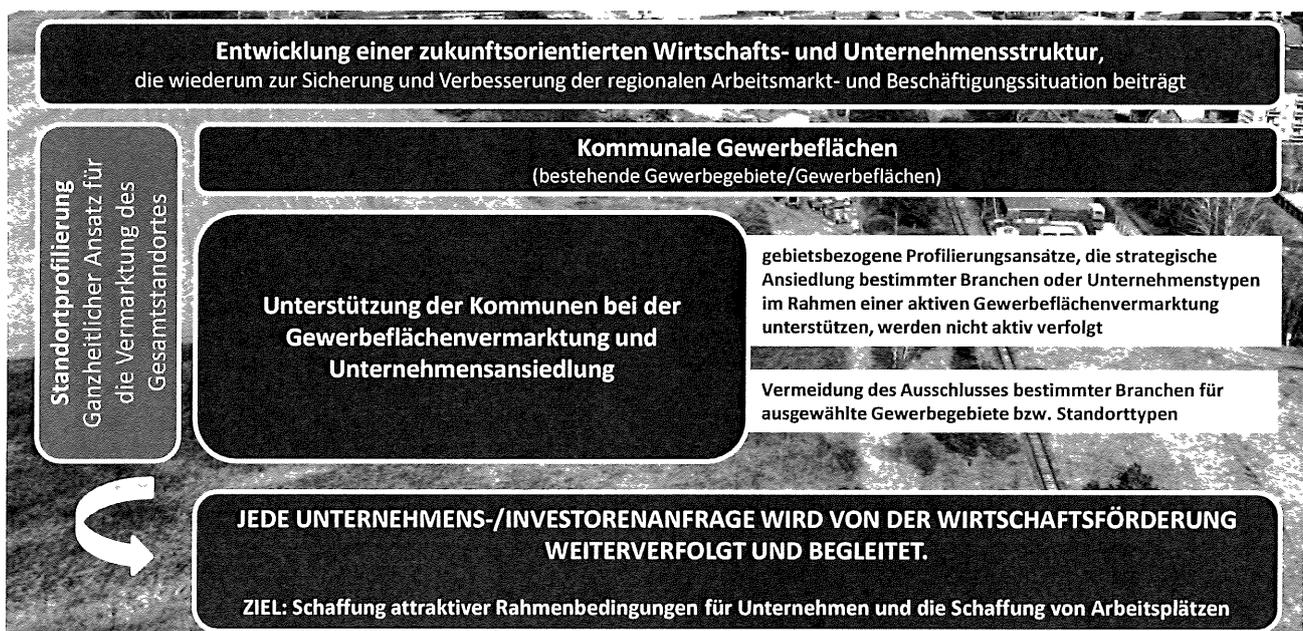
Ausgangssituation

- Der Landkreis Lüchow-Dannenberg steht im Wettbewerb mit anderen Landkreisen und ländlichen Regionen.
- Wichtig ist es daher, das **Alleinstellungsmerkmale der Landkreises und die wirtschaftlichen Kernkompetenzen nach Innen weiterzuentwickeln und nach außen zu vermarkten**
- Der Landkreis Lüchow-Dannenberg ist in quantitativer Hinsicht in Gewerbeflächen relativ gut versorgt.
- In einem schwieriger werdenden Umfeld gilt es ein breites Spektrum an Standorten bereitzustellen.
- Um den Herausforderungen der Zukunft aktiv zu begegnen, ist es wichtig, die **wirtschaftlichen Trends und Unternehmensbedarfs im Zusammenhang mit dem Standort- und Gewerbeangebot im Landkreis zu betrachten und die kommunale Flächeneigentümer auch in diese Themen zu beraten**

Juli 21

3

Grundsätze der Gewerbeflächenvermarktung



4

Aufgaben der Gewerbevermarktung bei der Wirtschaftsförderung



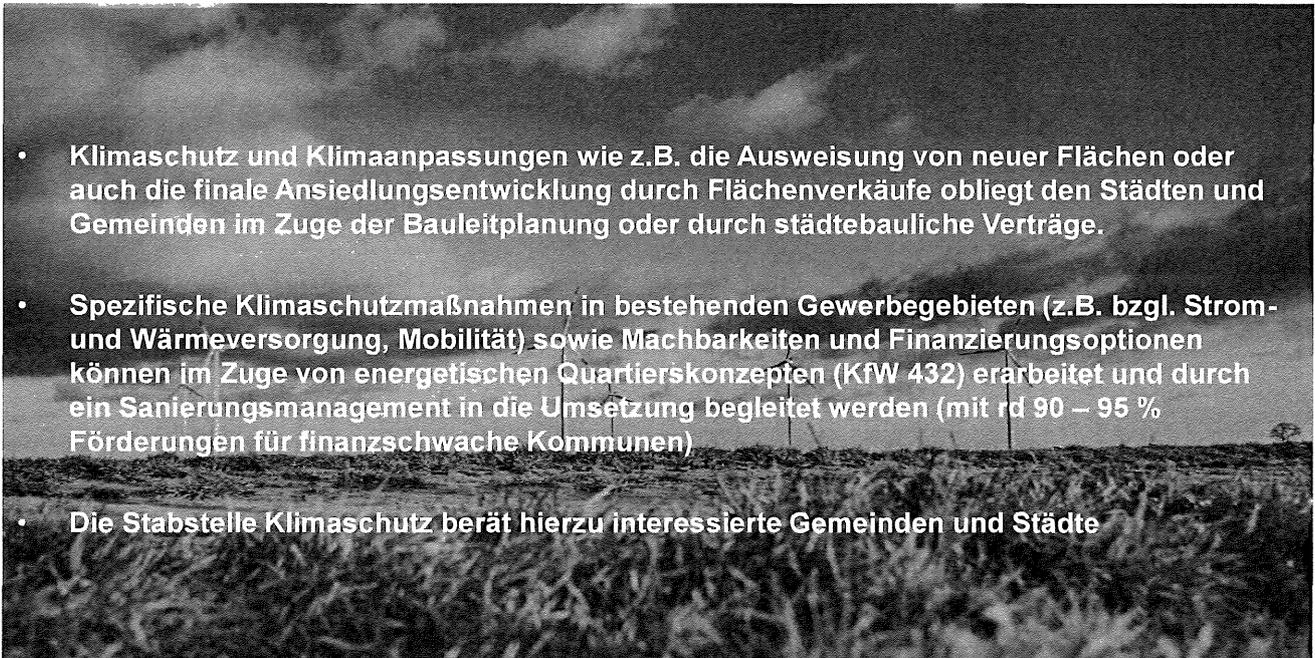
5

Standortmarketing



6

Klimaschutz



7

Vielen Dank!

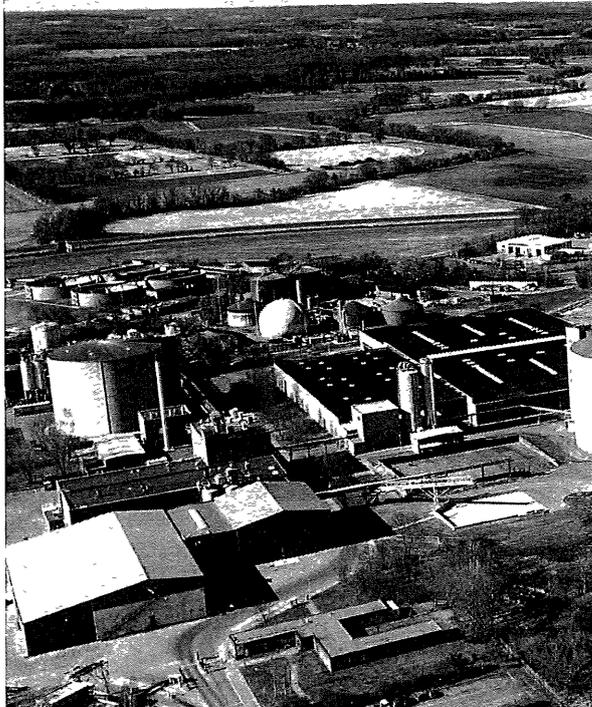
Kontakt

Wirtschaftsförderung Lüchow-Dannenberg

Nina Neelsen
Dr. Jurgen Glaser

Tel. +49 171 2253 806

E-Mail. info@wirtschaft-dan.de
Internet: www.wirtschaft-dan.de



TOP 4

Verstetigung des ARTIE-Netzwerks: Gründung einer Innovationsagentur Nordostniedersachsen / ARTIE GmbH

S80 | Servatius

Fachausschuss REWÖ | 08.06.2020 | Wustrow

Sachverhalt



- 11 Landkreise kooperieren im Bereich Wissens- und Technologietransfer (WTT)
- LK DAN ist seit 2013 Mitglied im Netzwerk
- Der WTT ist zurzeit mit 50% EU Mittel (EFRE) gefördert → Beauftragung des Technologiezentrums Elbe-Weser
- Koordination der ARTIE sowie die Fördermittelabwicklung erfolgt durch den LK Osterholz (Wirtschaftsförderung) → Verwaltungsvereinbarung
- Neue Technologiethemata wie Wasserstoff und Technikfolgenabschätzung Elektromobilität werden aufgegriffen.
- EU-Projekt endet 30.06.2022 → Verstetigung

Verstetigung

- Die Koordinationsarbeit soll eigenständig aufgestellt werden
- Kreisübergreifende Kooperationsansätze fortführen (z.B. Wasserstoff)
- Bestehende Kooperation und Basisleistung Erstberatung und Aufschlussgespräche für KMUs im Bereich WTT
- Grundlage für eine übergreifende Innovationsförderung in Nordostniedersachsen

Landkreis Luchow-Dannenberg – Der Landrat | S80 | FA REWO 08.06.2021 | TOP 4 Verstetigung ARTIE

Finanzielle Auswirkungen



Aufwendungen für die GmbH	9.521,07
Aufwendungen für den WTT	11.920,80
Förderprojekt WTT	3.249,99
Aufwendungen für das Wasserstoffnetzwerk (laufendes Projekt bis 08/2023)	7.580,0
Aufwendungen für das Netzwerkmanagement (laufendes Projekt bis 08/2023)	8.420,00
Aufwendung aller ARTIE Projekte gesamt	40.691,86

Die jährlichen Gesamtaufwendungen pro der einzelnen Landkreise sind der folgenden Tabelle zu entnehmen

Landkreis Celle	105.097 €
Landkreis Cuxhaven	111.685 €
Landkreis Harburg	154.740 €
Landkreis Heidekreis	85.595 €
Landkreis Luchow-Dannenberg	40.692 €
Landkreis Lüneburg	52.650 €
Landkreis Osterholz	71.365 €
Landkreis Rotenburg	100.098 €
Landkreis Stade	119.467 €
Landkreis Uelzen	61.005 €
Landkreis Verden	88.115 €

Erläuterung: abzüglich der laufenden Projektbeteiligungen und durch eine GmbH-Beteiligung zurzeit mit einem jährlichen Mehraufwand in Höhe von **24.691,86 EUR** zurechnen.

→ Zusätzliche Aufwendungen im Bereich der Freiwilligen Leistungen lässt wenig Spielraum für weitere Vorhaben s. Vorlage

Landkreis Luchow-Dannenberg – Der Landrat | S80 | FA REWO 08.06.2021 | TOP 4 Verstetigung ARTIE

Stimmungsbild zu TZEW Beratungen in 2020/2021



- Im Jahr 2020 und Q1 2021 hatte das TZEW Kontakt mit 12 Unternehmen aus dem Landkreis. Diese wurden durch die WiFö im Mai 2021 telefonisch befragt. Ein Unternehmen war nicht erreichbar. Die Auswertungsanalyse legt 11 Unternehmen zur Grundlage.
- Waren Sie zufrieden mit der Beratung? 8 von 12 hatten eine Beratung (4 Aufschlussgespräche) |
 - ✓ Warum ja: schnell, großes Netzwerk an externen Beratern, versierte Fördermittelberatung
 - x Warum nein: kein konkrete Vorhaben, kein Interesse da zu viele Anlaufstellen, Dopplung zu WiFö und IHK, unübersichtliches Angebote
- Alle 8 Unternehmen, die mit der Beratung zufrieden waren, haben auch zusätzliche Experten Gespräche über das Netzwerk der TZEW wahrgenommen.
- Nur 1/3 der Unternehmen haben durch die Beratung ein Vorhaben umgesetzt. Dies entspricht einer Gesamt Umsetzungsquote von 33%.
- Knapp ¼ der zufriedenstellend beratenden Unternehmen haben einen messbaren Output durch die Beratung verbucht.

Landkreis Luchow-Dannenberg – Der Landrat | S80 | FA REWO 08.06.2021 | TOP 4 Verstetigung ARTIE

TZEW Statistik 2013-2020



In 8 Jahren wurden:

- 68 Unternehmen angesprochen
- Mit diesen gab es 191 Kontakte, davon waren 104 Aufschlussgespräche (telefonische Anfrage, Erstkontakt, Bedarfserhebung, Vorstellung des TZEW u.ä.)
- 51 Beratungsgespräche wurden dokumentiert.
- Davon waren 48 mit externen Beratern
- Fazit: 6,4 Beratungen per anno finden statt,
- Bei geförderten Kosten bis Ende 2022 von ca. 5.000€ p.a., entspricht dies einem Beratungspreis von ca. 780 Euro.
- **Bei einem Beitrag von 40.000€ aus Eigenmitteln und gleichbleibendem Durchschnitt an Beratungsgesprächen, würde der LK künftig 6.250€ pro Beratung zahlen.**

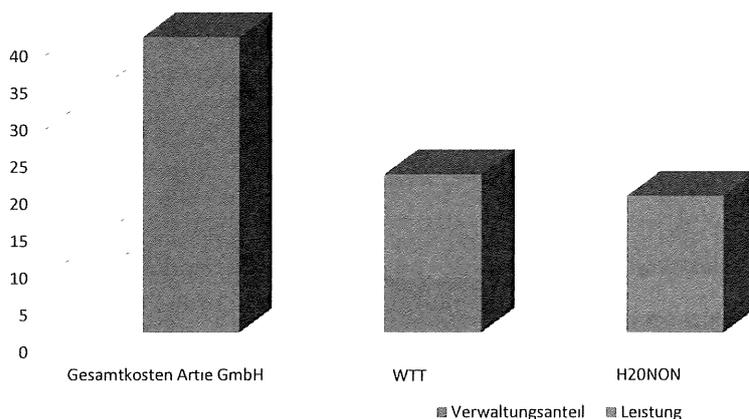
Landkreis Luchow-Dannenberg – Der Landrat | S80 | FA REWO 08.06.2021 | TOP 4 Verstetigung ARTIE

Verteilung der Gesamtkosten auf Leistungen der Artie GmbH

Bei umgelegten Verwaltungskosten der GmbH anteilig von 75% auf WTT und 25% auf das H2ONON, ergibt sich bei gleichbleibender Beratungsgespräche, Kosten für den LK i.H.v. €3515 pro Beratung.
Zur Güte des H2ONON kann zu diesem Zeitpunkt noch keine Aussage getroffen werden.



Verwaltungskostenumlage auf Leistungen



Pro

- + Finanzierungsschlüssel nach Wirtschaftskraft
- + kreisübergreifende Innovationsansätze (Wasserstoff, Elektromobilität etc.)
- + starke Befürwortung durch das Amt für Regionale Landesentwicklung
- + WTT über EU-Förderungen wird weiterhin angestrebt
- + Kostenfreies WTT-Beratungsangebot (durch die EU-Förderung)
- + Vertretung in größeren Netzwerken

Contra

- Kosten geben kaum Spielraum im Bereich freiwilliger Leistungen
- IHK bietet ebenfalls gleichwertige Innovationsberatung an
- Regionale Direktkontakt der Wirtschaftsförderung zu den Unternehmen geht teilweise verloren
- Redundanzen der Angebote (NBank, IHK, Wifö, TZEW etc.)
- Innovationsagentur innerhalb der Metropolregion Hamburg geplant (weitere Doppelstruktur)
- Zusätzliche Kosten für nicht förderfähige Beratungsleistungen
- Aufschlussgespräche → rein informativ (4/12)
- Beratungsgespräche → Vorhabenbezogen (8/12)



Beschlussvorschlag



Der Kreisausschuss Lüchow-Dannenberg erklärt sein grundsätzliches Interesse an den Bestrebungen der elf Landkreise, eine „Innovationsagentur Nordostniedersachsen / ARTIE GmbH“ zu gründen.

Aufgrund der Haushaltskonsolidierung und der Einschränkung bei freiwilligen Leistungen wird die Verwaltung zunächst beauftragt zu prüfen, wie der Eigenanteil z.B. durch Beteiligung Dritter reduziert werden kann.

Landkreis Luchow-Dannenberg – Der Landrat | S80 | FA REWO 08.06.2021 | TOP 4 Verstetigung ARTIE

Beschlussvorschlag (optional)



Der Kreisausschuss beschließt, dass der Landkreis Lüchow-Dannenberg sich nicht an der ARTIE GmbH beteiligen wird.

Die Beteiligung an der ARTIE GmbH kann aufgrund der Haushaltskonsolidierung nicht beschlossen werden. Zudem wird auf Grundlage der Auswertung der bisherigen Leistungen im Bereich Wissens- und Technologietransfer des TZEWS beschlossen, diese Leistung nicht mehr mit ARTIE/TZEW nach dem Auslaufen des Förderprojektes (am 30.06. 2022) fortzuführen.

Der Kreisausschuss Lüchow-Dannenberg erklärt sein grundsätzliches Interesse an projektbezogene landkreisübergreifende Kooperationen, wie z.B. zum Thema Wasserstoff.

Landkreis Luchow-Dannenberg – Der Landrat | S80 | FA REWO 08.06.2021 | TOP 4 Verstetigung ARTIE